AUSGABE 29.2021 | KW 40

UNSERE WOCHE IM LANDTAG

FREIE WÄHLER
Bayerns starke Mitte.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Merkeljahre waren Jahre der Kontinuität, zumindest in Deutschland. Nun aber scheint so vieles rund um uns in Bewegung zu geraten. Naja, dass in Österreich ein junger Kanzler so regierte, dass vor allem die Christsozialen noch vor Kurzem in ihm ein Vorbild sahen, war mir schon immer suspekt. Auch wenn gestern zum »Großelterntag« großflächige Anzeigen des Ministerpräsidenten und seiner Sozialministerin in überregionalen Zeitungen erschienen, so hatten sie das mit dem Vorbild Sebastian Kurz sicher nicht gemeint.

Nun ist Kurz also weg, Kramp-Karrenbauer und Altmaier verzichten auf ihre Bundestagsmandate und die taumelnde CDU schickt mit »Sabotage« und »Blutgrätschen« überschriebene Vorwürfe Richtung München, seit die letzten Jamaika-Chancen beerdigt sind und so auch für Armin Laschets politisches Ende gesorgt ist.

Am Samstag hat der konservative Rosenkrieg nun auch die JU erreicht, bei deren Parteitag der Parteivorsitzende sagte: »Es war auch so, dass unser eigenes Personal nicht so zog, wie wir das erwartet hatten.« Mag sein, dass Frau Bär und die Herren Dobrindt und Scheuer nicht gerade elektrisierend auf das Wahlvolk wirkten, aber zur Mobilisierung der Massen war daher ja auch vor allem der plakatiert, dem er das eher zutraute: er selbst.

Um es mit seinen Worten zu sagen: »Aber das war jetzt keine Stichelei, nur ein Spaß.«

Vielleicht fragen Sie sich, wieso ich mich hier so sehr mit den anderen beschäftige und weniger – wie die Überschrift verspricht – mit meiner Arbeit im Landtag. Weil die Rundumschläge inzwischen auch uns FREIE WÄHLER erreichen und unsere Zusammenarbeit in Bayern beeinträchtigen: Wenn der Ministerpräsident lauthals verkündet, er werde jetzt seinen Stellvertreter im Kabinett disziplinieren und man werde den ländlichen Raum und die Landwirtschaft nicht den FREIEN WÄHLERN überlassen, dann freut uns zwar inhaltlich, wenn einiger unserer Schwerpunkte nun auch vom Koalitionspartner unterstützt werden. Atmosphärisch machen solche Drohgebärde die Zusammenarbeit in einer Koalition allerdings gelinde gesagt nicht einfacher.

Da hilft nur dies: Gelassen bleiben, sich nicht anstecken lassen und vor allem selbst sachorientiert weiterarbeiten bis andere wieder zur Ruhe kommen. Denn dafür haben die Bürger uns ihre Stimme gegeben – und nicht für beleidigte Streitereien!

Aber das war jetzt keine Stichelei, nur ein Blick auf das Wesentliche!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Wochenende mit Blick auf das Wesentliche, Ihr

Alexander Hold, MdL
Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHE IM LANDTAG

Blaue Woche im Bayerischen Landtag heißt mitnichten »blaumachen«. Wir jedenfalls hatten in den vergangenen Tagen alle Hände voll zu tun: **»Aktionsbündnis Ländlicher Raum«, der Besuch bei unseren rheinland-pfälzischen Kolleginnen und Kollegen im Mainzer Landtag sowie unsere Online-Veranstaltung »Blickpunkt B@yern: Unser Rechtsstaat – Stabilitätsanker einer Gesellschaft im Umbruch«** waren nur einige Punkte auf unserer Agenda. Was in dieser Woche noch so anstand, erfahren Sie in unserem aktuellen Newsletter.

(v.l.n.r.): Josef Mend, Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Kitzinger Kreistag sowie ehemaliger Vizepräsident des Bayerischen Gemeindetags, Freiherr Hans Carl von Thüngen, Gerald Pittner, finanzpolitischer Sprecher und Abgeordneter aus dem unterfränkischen Landkreis Rhön-Grabfeld, Tamara Bischof, Landrätin des Landkreises Kitzingen, und Florian Streibl, Vorsitzender der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. Foto: Gottfried Obermair / FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

RÜCKBLICK

»AKTIONSBÜNDNIS LÄNDLICHER RAUM«: FREIE WÄHLER-FRAKTION DISKUTIERT IN UNTERFRANKEN ÜBER ZUKUNFT DER WASSERVERSORGUNG

Die Verständigung zwischen urbaner und ländlicher Bevölkerung verbessern und für die besonderen Bedürfnisse strukturschwacher Regionen werben: Das ist Ziel des »Aktionsbündnis Ländlicher Raum« (ALR), das wir als Reaktion auf die anhaltende Kritik an Bayerns Landwirten im Zuge des Artenschutz-Volksbegehrens gegründet haben. Nun stand der erste Vor-Ort-Termin seit Beginn der Corona-Pandemie an. Thema des Austauschs: die Zukunft der Wasserversorgung in Unterfranken. Denn die Region ist wie keine andere im Freistaat von zunehmender Wasserknappheit betroffen. Schon heute muss Wasser aus dem Donauraum nach Nordbayern gepumpt werden, um den steigenden Bedarf zu decken. **Unser Ziel ist daher, das Wassermanagement vor Ort auf neue Beine zu stellen**. Dazu wollen wir uns zeitnah mit betroffenen Landwirten, Weinbauern und weiteren Akteuren treffen, um gemeinsam **Lösungsansätze zu erörtern und konkrete Maßnahmen zum Grundwassererhalt zu beschließen**. Neben Unterfranken wollen wir mindestens zwei weitere ALR-Regionen etablieren: **Garmisch-Partenkirchen mit dem Thema Tourismus und Landshut mit den Themen nachhaltige Mobilität und Stärkung des ÖPNV**. **[HIER]** lesen Sie mehr.

INTERPARLAMENTARISCHER AUSTAUSCH IN MAINZ

Wir wollen künftig eng mit unseren Kolleginnen und Kollegen im Mainzer Landtag zusammenarbeiten. Das haben beide Fraktionen im Rahmen eines interparlamentarischen Austauschs in Mainz bekräftigt. **Dazu wollen wir unsere Vernetzung weiter vorantreiben und das kooperative Miteinander intensivieren**. So schaffen wir die Grundlage, um uns umfangreich über politisch relevante Themen auszutauschen und gemeinsam zukunftsweisende Lösungsansätze zu entwickeln. Der Einzug in drei Landtage, die Verdoppelung unserer Werte im Bund sowie das höchst erfreuliche Wahlergebnis in Bayern machen uns als FREIE WÄHLER-Fraktion zur idealen Plattform, um die notwendige Erneuerung des bürgerlich-liberalen Spektrums zu befördern. **Deshalb wollen wir uns in den nächsten Jahren bundesweit vernetzen und uns langfristig zur neuen Kraft der politischen Mitte in Deutschland entwickeln**. Dabei kommt den Landtagsfraktionen in Bayern, Rheinland-Pfalz und

Brandenburg eine besondere Pionierrolle zu. Denn unser interparlamentarischer Schulterschluss birgt das Potenzial, in den nächsten Jahren gemeinsam politische Geschichte zu schreiben und frischen Wind ins deutsche Parteiensystem zu bringen. Mehr **[HIER]**.

(v.l.n.r.): Dr. Joachim Streit, Fraktionsvorsitzender (Rheinland-Pfalz), Helge Schwab, stellvertretender Vorsitzender (Rheinland-Pfalz), Florian Streibl

ONLINE-EVENT »BLICKPUNKT B@YERN: UNSER RECHTSSTAAT – STABILITÄTSANKER EINER GESELLSCHAFT IM UMBRUCH?«

Im Rahmen unseres Online-Formats »Blickpunkt B@yern« haben wir am Donnerstag einen digitalen Parlamentarischen Abend veranstaltet. Thema: »Unser Rechtsstaat – Stabilitätsanker einer Gesellschaft im Umbruch«. **Denn gerade die Krisen der letzten Jahre – sei es die Flüchtlingskrise 2015 oder die Corona-Pandemie – sind für unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat zur Belastungsprobe geworden**. Zum Schutz von Gesundheit und Leben unserer Bürgerinnen und Bürger mussten zahlreiche, das alltägliche Leben einschränkende Maßnahmen getroffen werden. Diese bedeuteten tiefgreifende Einschnitte in unser aller Grundrechte. Die Furcht, dass sich dieser Ausnahmezustand zu einem Dauerzustand entwickeln könnte, war groß. **Es hat sich aber gezeigt, dass unser Rechtsstaat diesem Stresstest standgehalten hat und in dieser schweren Zeit zu einem wichtigen Stabilitätsanker für unsere Gesellschaft geworden ist**. Es galt, den Spagat zwischen Infektionsschutz und dem Interesse der Menschen an einer zügigen Verhandlung und Entscheidung zu bewältigen. Dies ist trotz des seit Jahren bestehenden Personalmangels der Justiz erfolgreich gelungen. Insbesondere die Pandemie hat uns allen dabei nochmals deutlich vor Augen geführt, dass unser Rechtsstaat gegen Entwicklungen, wie wir sie gerade in Polen oder Ungarn erleben, hinreichend gewappnet ist. **[HIER]** lesen Sie mehr.

KURZNEWS

BAYERISCHES GRUNDSTEUERGESETZ: NEUES MODELL IST EINFACH, UNBÜROKRATISCH UND TRANSPARENT

Die Grundsteuer in Deutschland wird reformiert: Ab 2025 sollen Kommunen eine neue Systematik einführen. Fast alle Experten bestätigen, dass das bayerische Flächenmodell der richtige Ansatz ist – vor allem aber ist es verfassungsgemäß. Das neue Verfahren gilt als einfach, unbürokratisch und transparent – sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Unternehmen. **Wir sind sehr erfreut, dass unser Vorhaben einer einfachen, transparenten und unbürokratischen Lösung nach Meinung der meisten Experten erreicht wurde!** Mehr erfahren Sie auf unserer **[HOMEPAGE]**.

KULTUREINRICHTUNGEN DÜRFEN OHNE PERSONENOBERGRENZEN, MINDESTABSTAND UND MASKENPFLICHT ÖFFNEN

Mit der Änderung der Infektionsschutzverordnung vollziehen wir einen Riesenschritt zur Wiederbelebung des kulturellen Lebens in Bayern. Wir freuen uns ganz besonders, dass neben Clubs nun auch Veranstalter und Betreiber kultureller Einrichtungen und Angebote unter Einhaltung der »2G/3G plus«-Regelung in den Normalbetrieb wechseln

können. **Damit erlaubt der Freistaat erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie eine weitgehende Öffnung nicht nur von Kinos, Bars, Clubs und Tanzlokalen, sondern auch von Theatern, Museen und kulturellen Veranstaltungen**. Das bringt ein großes Stück Normalität in unseren Alltag zurück – und schafft ein echtes Mehr an Lebensqualität. **[HIER]** lesen Sie das Statement unserer stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und kulturpolitischen Sprecherin Kerstin Radler zur neuen Infektionsschutzverordnung.

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜRS TEILEN!

Am Mittwoch noch in Berlin und tags darauf schon wieder in München: Unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende und entwicklungspolitische Sprecherin Gabi Schmidt hat **bei einem Besuch der taiwanesischen Vertretung in der Hauptstadt im Namen unserer Fraktion internationale Beziehungen gepflegt**.

Mehr Rehe schießen, um den Wald zu schützen? **Diese Herangehensweise gegen Wildverbiss wird derzeit in Oberbayern in einem Feldversuch erprobt**. Auch andernorts werden entsprechende Forderungen lauter. Aber führt intensivere Jagd tatsächlich zur Erholung des Waldes? In unserem »Nah dran«-Meinungsstück haben wir uns mit dieser Frage beschäftigt.

Wie unser Patienten- und Pflegebeauftragter Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer einen komplett freien Tag verbringen würde? Und welche Ausflugsziele er seinen Freunden empfiehlt? **In der aktuellen »Nah dran« gewährt unser pflegepolitischer Fraktionssprecher private Einblicke**.

FÜR WEITERES WACHSTUM GERÜSTET– EINWEIHUNG DER NEUEN GEPÄCKHALLE AM ALLGÄU AIRPORT IN MEMMINGEN

Wer hätte das im August 2004 gedacht, als am ehemaligen Fliegerhorst Memmingerberg der Flughafenbetrieb als ziviler Regionalflughafen aufgenommen wurde. Diese Woche durfte ich zusammen mit der bayerischen Verkehrsministerin Kerstin Schreyer das blaue Band in der neuen Gepäckhalle durchschneiden und damit das neue moderne Ankunftsgebäude feierlich eröffnen. Allen Grund zur Freude gibt es auch deshalb, weil der Allgäu Airport mittlerweile von den Fluggastzahlen auf Platz 2 in Bayern steht, noch vor Nürnberg. Auch bundesweit hat sich der Flughafen in Memmingen mit mittlerweile Platz 10 weiter nach vorne gearbeitet. Selbst die Corona-Pandemie, welche die Passagierentwicklung auch im Allgäu zeitweise ausgebremst hat, konnte der Erfolgsgeschichte keinen Abbruch tun. Der Allgäu Airport ist der Flughafen mit dem zweitgeringsten Rückgang der Passagierzahlen in Deutschland während der Coronakrise. Mehr als beachtlich, wie ich finde. Die neue Ankunftshalle mit eigener Passkontrolle, welche für rund 3 Millionen Euro gebaut wurde, kann künftig nun bis zu 2.000 Passagiere pro Stunde abfertigen. Damit werden fortan nicht nur lästige Wartezeiten verringert,

sondern auch die Attraktivität des Flughafens bei Reisenden nachhaltig gesteigert. Besonders bemerkenswert finde ich vor allem die Tatsache, dass wir am Beispiel des Allgäu Airports sehen können, was gemeinsames Engagement in der Region bewirken kann. 70 regionale Gesellschafter, die keine Aussicht auf Rendite haben, tragen zu einer enormen Wirtschaftsleistung für unsere Heimat bei. Die steigenden Fluggastzahlen zeigen positive Effekte für regionale Unternehmen und lassen dem Flughafen eine große ökonomische Bedeutung zukommen. Im Gegensatz zu Flughäfen mit öffentlichen Gesellschaftern zeichnet sich der Allgäu Airport durch vorausschauendes Handeln aus. Die Kofferbänder der neuen Ankunftshalle wurden beispielsweise aus der Insolvenz eines anderen Flughafens erworben und auf Vorrat für 10 Jahre eingelagert. Für die neue Gepäckhalle wurden diese im Vorfeld von der Flughafen-Feuerwehr aufpoliert und sind nun wie neu. Undenkbar in Flughäfen unter öffentlicher Regie hat solch typisch allgäuerisches Agieren nicht nur unnötige Kosten gespart, sondern ist Sinne der Nachhaltigkeit auch ein bemerkenswerter Beitrag zum Klimaschutz und Ressourcenschonung. Ich bin sicher, dass die Erfolgsgeschichte des Flughafens auch in den nächsten Jahren weitergeht und wir können stolz sein, dass wir uns vor den Großflughäfen in Deutschland nicht verstecken müssen.

IMPRESSUM

Alexander Hold (V.i.Sd.P.)
Salzstraße 12
87435 Kempten

Telefon 0831 9909 3001
alexander.hold@fw-landtag.de
www.alexander-hold.de

VORSCHAU

INTERFRAKTIONELLER AUSTAUSCH DER FREIE WÄHLER-FRAKTIONEN AUS BRANDENBURG, RHEINLAND-PFALZ UND BAYERN

Erst Bayern, dann Brandenburg und seit März 2021 erfreulicherweise auch Rheinland-Pfalz:

Wir sind in immer mehr Bundesländern vertreten – jetzt wollen wir uns stärker vernetzen. Nach vorausgegangenen Besuchen in Rheinland-Pfalz und Brandenburg ist es nunmehr an uns, die neuen Kolleginnen und Kollegen im Maximilianeum zu empfangen.

Daher werden wir uns am 15. Oktober über die Themen Rente, soziale Sicherheit, flächendeckende Gesundheitsversorgung und Stärkung der Schulen im ländlichen Raum abstimmen sowie neue Politikschwerpunkte setzen.

Fotos © FREIE WÄHLER Landtag | Ralf Lienert | Gottfried Obermair/FW Landtagsfraktion | Wilfried Pohnke, mgnorrisphotos/Pixabay